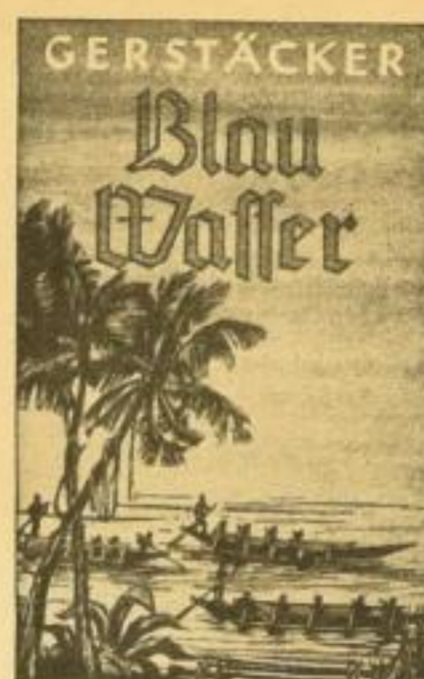


Friedrich Gerstäcker

Vollausgabe

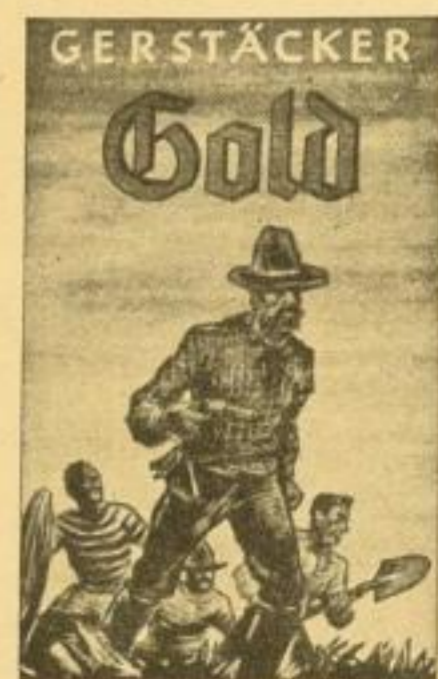
Jeder Band **2.85** M. in Leinen



Max Arnold in einem Feuilleton „Rund um Gerstäcker“ in der Frankfurter Zeitung vom 16. Mai: „... es fängt den Leser und läßt ihn nicht mehr los... Ich wenigstens verliere von einem gewissen Moment an den Willen aufzuhören und das Bewußtsein meiner tatsächlichen Existenz. Das Blut steigt mir zu Kopf, mit geröteten Ohren und klopfenden Schläfen jage ich dahin, bin Rothaut und Pflanze und Matrose, schieße und steche, verfolge auf ungesatteltem Pferde und krieche durch Dornen und Dickicht. Ein seltsames Vergnügen, wenn mans recht bedenkt! Sich derart die Phantasie erhitzen zu lassen...“

Niedersächsische Tageszeitung, Hannover: „Romane und Erzählungen, in denen sich die herrliche Bunttheit jener bewegten Kolonisationsepoche um die Mitte des 19. Jahrhunderts spiegelt.“

Germania, Berlin: „Ein himmelweiter Unterschied zwischen einem Abenteuerroman Gerstäckers und jenen unzähligen Machwerken, die als Abenteuerromane, besonders in der Gestalt der ‚Wüd- West-Romane‘, heute auf die Menschheit losgelassen werden.“



WILHELM GOLDMANN VERLAG LEIPZIG